

LSB-Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



11. Ball des Sports Niedersachsen s. 7



Inklusionspreis 2014:
LSB zeichnet drei
Vereine aus
S. 4

Anti-Doping-Gesetz:
Landessportbünde für
Nachbesserungen
S. 6

Fachforum
„Integratives
Wegemanagement“
S. 14

Special Olympics 2016
in Hannover
S. 19



Kompetent in Führung: Jahresübersicht 2015

Die Jahresübersicht 2015 der Seminarreihe „Kompetent in Führung“ der Akademie des Sports steht online. Das Angebot umfasst drei Basismodule sowie 14 weitere Veranstaltungen und richtet sich an hauptberufliche und ehrenamtliche Führungs- und Nachwuchsführungskräfte sowie weitere Leitungskräfte der Sportorganisationen.

Weblink: www.lsb-niedersachsen.de/Akademie-Programm



Veranstaltungen des Sports im März

Im März finden diese Veranstaltungen der Sportorganisation in der Akademie des Sports statt:

Standort Hannover

- 14. Golf-Verband Nds.-Bremen e. V., Spielführerkonferenz
 - 22. Tanz-Turnier-Club Gelb-Weiss im Postsportverein, Tanztreff
 - 23. Golfclub Hannover e. V., Mitgliederversammlung 2015
 - 29. Hannoverscher Kanu-Club v. 1921 e. V., Teamcaptainssitzung
 - 29.3.-2.4. Nds. Tanzsportverband e. V., Kader
- Kontakt: athieme@akademie.lsb-nds.de

Standort Clausthal-Zellerfeld

- 6.-8. Triathlon Verband, Trainer-C-Prüfung
 - 9.-13. ASC Göttingen, FWD-Lehrgang
 - 16.-19. TU Clausthal, Jugend forscht
 - 25.-31. Sportjugend Niedersachsen, JULEICA
 - 26.3.-2.4. Tischtenniskreisverband Göttingen, Freizeit
- Kontakt: cgerber@akademie.lsb-nds.de

ANZEIGE

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS



Foto: Alexander Funk



DSB DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

Verein Musterstadt e.V.

6050 7830 0523 7945

MAX MUSTERMANN

LANDES SPORT BUND	DOSB-Nr. 0000203890	SPITZEN FACH VERBAND
-------------------------	------------------------	----------------------------

MITGLIED

Für Vereine & Verbände

- Verwaltung vereinfachen
- Management modernisieren
- Kosten senken

WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO

Richtungstreit?

Liebe Leserin und lieber Leser,



Reinhard Rawe

in der aktuellen öffentlichen Diskussion über ein Anti-Doping-Gesetz kommt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) nicht besonders gut weg. Ihm wird vorgehalten, den Kern des Anti-Doping-Gesetzes anzugreifen, eine „Attacke auf die Regie-

regung“ zu reiten und einem „weiter wie bisher“ das Wort zu reden.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass zahlreiche Kritiker in den Medien weder den Gesetzentwurf noch die DOSB-Stellungnahme tatsächlich gelesen haben. Die Landessportbünde haben beide Unterlagen intensiv geprüft und in einer gemeinsamen Erklärung ebenfalls Nachbesserungen beim Anti-Doping-Gesetz gefordert. Ein eigenes, explizit so benanntes Gesetz wird ausdrücklich begrüßt, ebenso die Ziele des Gesetzes,

verstärkt staatliche Strafverfolgungsinstrumente zum Einsatz zu bringen, die Zusammenarbeit zwischen der Nationalen Anti Doping Agentur und staatlichen Ermittlungsbehörden zu erweitern und gleichzeitig die sporteigenen Anti-Doping-Maßnahmen inklusive der Sportschiedsgerichtsbarkeit mit der Sperre von Sportlerinnen und Sportlern als wichtigstem Sanktionsinstrument zu stützen.

Gleichzeitig stellen sich die Landessportbünde uneingeschränkt hinter die Stellungnahme des DOSB, der berechtigt darauf hingewiesen hat, dass der vorliegende Gesetzentwurf noch umfangreicher Erklärungen und Präzisierungen bedarf, um die genannten Ziele auch zu erreichen.

So bleibt es unklar, wie ein Verbot des Selbstdopings und des Erwerbs und des Besitzes von Dopingmitteln auch bei geringen Mengen mit der Absicht des Selbstdopings überprüft werden soll. Auch ist der Kreis der Personen, auf die das Gesetz überhaupt angewendet werden soll, nicht hinreichend klar beschrieben. Schließlich bleibt die Frage unbeantwortet, ob die Einführung staatlicher Gerichtsbarkeit im Anti-Doping-Kampf das Aus für die Sportschiedsgerichtsbarkeit bedeutet oder beide Bereiche nebeneinander

und sogar sich ergänzend angewendet werden können.

Ein Anti-Doping-Gesetz kann neben den aktuellen umfangreichen Anti-Doping-Maßnahmen des Sports ein starkes Signal für einen glaubwürdigen Anti-Doping-Kampf sein. Die bestehenden Instrumente dürfen dabei aber nicht geschwächt werden. Der DOSB und die Landessportbünde haben diese Position immer vertreten. Es geht also nicht um einen Richtungstreit – alle Verantwortlichen in Sport und Politik sind sich einig im Kampf gegen Doping im Sport – sondern um aus unserer Sicht zwingend notwendige Nachbesserungen. Für Häme und Kritik an der Auffassung der im Sport Verantwortlichen gibt es keine Berechtigung. Daran sollten Sie bei der Lektüre der Tagespresse und der Magazine auch denken. (s. a. S. 6)

Ihr

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail: rrawe@lsb-niedersachsen.de

In dieser Ausgabe

Titelthema

7 11. Ball des Sports Niedersachsen

Sportpolitik

4 LSB verleiht Inklusionspreis 2014
6 Landessportbünde zu Anti-Doping-Gesetz

Sportorganisation

14 Fachforum „Integratives Wegemanagement“
15 LSB-Arbeitstagungen Sportentwicklung, Organisationsentwicklung/Ver-einsentwicklung

Sport & Gesellschaft

19 Special Olympics 2016 in Hannover
19 DOSB-Meldungen
20 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Recht, Steuern & Finanzen

21 Lebensmittel-Kennzeichnung

Rubriken

2 Akademie des Sports
3 Editorial
16 Menschen im Sport
17 Kurzmeldungen
22 Veranstaltungen

Titelbild: Ball des Sports Niedersachsen 2015

Foto: Volker Minkus

Beilage in dieser Ausgabe: Handbuch für den Vereinsvorsitzenden, Bonn, Postvertriebskennzeichen G 50593

Impressum

ISSN 1865-3790

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen
Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0
Redaktion: Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel.: -221 und

Tobias Fricke, Tel.: -222 **Layout & Anzeigen:** Alexander Stänkel, Tel.: -223,
E-Mail: verbandsskommunikation@lsb-niedersachsen.de
Adressverwaltung: Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de
Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats

Auflage: 15 800 **Redaktions- und Anzeigenschluss** 5. des Vormonats
Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb. **Druck:** Printmedienpartner GmbH, Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des LSB-Magazins in der Regel nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

LandesSportBund verleiht erstmals Inklusionspreis



V. l.: Reinhard Rawe, Stephan Manke, Jutta Lobenstein, Kirstin Gnoth, Markus Fraatz, Petra Bartram-Burde, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Waldemar Seibel, Detlef Zinke, Birgit Eckhardt, Svenja Habich, Karl Finke und Peter Fiebiger.

Foto: LSB

LSB: 43 Vereine aus Niedersachsen haben sich am Wettbewerb um den mit 10.000 Euro dotierten Inklusionspreis 2014 des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen beteiligt.

Gesucht waren nachhaltige Aktivitäten und Maßnahmen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung im und am Sport, z. B. durch die Beteiligung in der Gremienarbeit, durch inklusive Sportangebote oder die Koopera-

tion mit Einrichtungen der Behindertenhilfe und Werkstätten vor Ort. Der Inklusionspreis ersetzt den Günther-Volker-Preis, den der LSB zwischen 2002 und 2013 für besonderes soziales Engagement an Vereine verliehen hatte. Die Auswahl der Preisträger 2014 hat eine unabhängige Jury vorgenommen. Deren Mitglieder waren der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Um-

bach, der Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen, Karl Finke, der Präsident des Gehörlosen-Sportverbandes Niedersachsen, Peter Fiebiger, sowie die stellvertretende Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen, Birgit Eckhardt.

Mehr Informationen gibt Milena Weber, E-Mail: mweber@lsb-niedersachsen.de

1. Platz: Osnabrücker Turnerbund von 1876 e.V.

OTB: Im Osnabrücker Turnerbund von 1876 (OTB) sind aktuell 2.300 Mitglieder in rund 15 Abteilungen aktiv. Die Förderung des inklusiven Sports ist bereits seit 2011 Satzungsauftrag.

Ebenfalls 2011 öffnete sich die gesamte OTB Kinder-Welt für Kinder mit Behinderung und bietet seitdem zahlreiche Bewegungsangebote inklusiv an. Um innerhalb der Bewegungsangebote eine individuelle Betreuung der Kinder zu gewährleisten, werden diese in der Regel von zwei Übungsleitenden betreut. Alle Übungsleitenden des OTB verfügen über Fortbildungen im Bereich der Psychomotorik sowie des Behindertensports.

2013: Der Verein startet den „Inklusiven Kinderbewegungstag“, ein ganzheitliches, niederschwelliges und familienbezogenes Bewegungsangebot für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung. Gefördert wird das Angebot durch die Aktion Mensch. Eben-

falls seit 2013 besteht im Erwachsenenbereich eine Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück/Werkstatt Sutthausen und verschiedenen Wohnheimen. Daraus entstanden verschiedene inklusive Sportangebote für Erwachsene, wie Tanzsport, Gerätetraining und Nordic Walking. Der OTB ist seit 2013 Leichtathletik-Standort des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen. Ziel dieses auf zwei Jahre angelegten Projektes ist es, Kinder und Jugendliche nachhaltig und inklusiv im Verein zu fördern, neue Wettkampfangbote zu schaffen und begabte Sportlerinnen und Sportler im Landeskader fördern.

2014: Der Vorstand hat eine Inklusionsbeauftragte ernannt, die die vereinsinterne Weiterentwicklung der Inklusion koordiniert. Als Ansprechpartnerin für das Thema unterstützt sie z. B. Menschen mit Behinderung bei der Wahl des Sportangebotes.



Foto: OTB

2014 führte der OTB mit der Heiner-Rust-Stiftung und dem Sprachheilzentrum Werscherberg das Projekt „Wir-Alle-Gemeinsam“ zum Thema Selbstbehauptung und Selbstverteidigung – durch. Daran nahmen sieben Kinder mit Behinderung und acht Kinder ohne Behinderung gemeinsam teil. Um die Trainingsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung noch weiter zu verbessern,

wird seit Juli 2014 ein neuer Fitnessbereich mit barrierefreiem Zugang und neuen Therapieräumen gebaut. Der Neubau soll im Frühjahr 2015 in Betrieb genommen werden.

Der OTB hat 2014 den ersten „Barrierefreie JEDERMANNSLAUF“ im Rahmen des 35. Silvesterlaufs des OTB zusammen mit der Werkstatt Sutthausen auf der barriere-

freien Tartanbahn auf der Illoshöhe/Osnabrück durchgeführt. Die Teilnehmenden konnten sich für zwei, drei, vier oder max. fünf Runden à 400 Meter anmelden. Die Teilnahme erfolgte dann ohne Zeitnahme und alle erhielten im Anschluss eine Medaille für den Lauf.

Der JEDERMANNSLAUF soll voraussichtlich auch 2015 stattfinden. Ebenfalls in Pla-

nung ist eine inklusive Laufgruppe bzw. ein Angebot zum Erwerb des Sportabzeichens. Dieses Angebot findet ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Werkstatt Sutthausen statt und ist für das Frühjahr 2015 geplant.

Weblink: www.otb.de

2. Platz: Der SC Rote Teufel – Ganderkesee e. V.

SC: Der SC Rote Teufel – Ganderkesee e. V. besteht seit Mitte 2012 und hat aktuell 50 Mitglieder. Hintergrund: Seit Ende 2007 hat eine Fußballmannschaft der „Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V. und gemeinnützige GmbH“ am Punktspielbetrieb der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) teilgenommen. Die BFLN organisieren der Behinderten-Sportverband Niedersachsen und der Niedersächsischer Fußballverband.

Um innerhalb des regulären Spielbetriebs des Fußballkreises Oldenburg-Land/Delmenhorst zu spielen, hat sich die Mannschaft für die Gründung eines eigenen Sportvereins – den SC Rote Teufel-Ganderkesee e. V. – entschieden. Im Zuge der Vereinsgründung fand eine enge Zusammenarbeit mit der „Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V. und gemeinnützige GmbH“ statt.

Heute kicken beim SC Rote Teufel knapp 50 Mitglieder mit und ohne geistige Behinderung. Hier haben alle Spieler die Möglichkeit, ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend, Punktspiele, Freundschaftsspiele und Turniere zu bestreiten.

Der Inklusionsgedanke steht immer im Mittelpunkt und hat Vorrang vor dem sportlichen Erfolg. Inzwischen nimmt eine inklusive Fußballmannschaft am Spielbetrieb der fünften Kreisklasse teil – dabei hält sich der Einsatz von Spielern mit und ohne Behinderung die Waage. Zum Spielerkader zählen aktuell 12 Fußballer mit und 11 Fußballer ohne Behinderung. Einmal pro Jahr richtet der Verein ein inklusives Hallenfußballturnier aus, an dem Mannschaften aus dem regulären Spielbetrieb des Fußballkreises Oldenburg Land/Delmenhorst sowie Mannschaften aus der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen



Foto: SC Rote Teufel – Ganderkesee

teilnehmen. Zudem gibt es ein vereinsinternes inklusives Fußball-Turnier und just-for-fun-Fußball-Aktionen. Derzeit werden Kooperationen mit Grund- und Förderschulen vor Ort aufgebaut, um inklusive Fußballangebote für Kinder umzusetzen.

Weblink: www.sc-roteteufel.de

3. Platz: Die Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover ´94 e.V.

RSG: In der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover ´94 e. V. (RSG) sind aktuell mehr als 500 Mitglieder in 12 Abteilungen aktiv. Der Verein bietet elf inklusive Sportarten (u. a. Rollstuhl-Rugby, Rollhockey, Rollstuhl-Basketball, Handbike, Drachenboot, Kartsport, Badminton) an.

Alle Sportangebote finden in barrierefreien Sportstätten mit barrierefreien Sanitäranlagen statt. Die Sportgeräte bzw. Sportrollstühle werden den Teilnehmenden mit und ohne Behinderung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Alle Sportangebote der RSG werden von für den inklusiven Sport sowie den Behindertensport ausgebildeten und lizenzierten Übungsleitenden angeleitet und begleitet.

Für die Akquise neuer Vereinsmitglieder sowohl mit als auch ohne Behinderung bewirbt die RSG das Vereinsangebot unter dem Motto „Spaß, Spiel und Freude“.

Seit 2012 findet das Vereinsleben im neuen, vollständig barrierefreien Vereinscenter direkt am Maschsee statt. Hier widmet man sich sowohl der Förderung der Arbeitssituation als auch der Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderung.

Ein weiteres Ziel der RSG ist es, Menschen mit Behinderung – basierend auf einem speziell für diesen Zweck geschaffenen Konzept – in den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Mobilität, Beruf und Finanzen zu beraten und unterstützend zu begleiten.

Zudem bietet die RSG Beratungs- und Informationsseminare zu den Themen Prävention, Lebensgestaltung und Inklusion an. In Kooperation mit den „Hannover Scorpions“, den „Recken“ und dem Hannoverischen Rennverein hat die RSG ein Rollstuhl-Service-Team zusammengestellt. Das Service-Team begleitet rollstuhlfahrende



Foto: RSG Hannover ´94 e. V.

Fans regelmäßig zu Sport- aber auch zu Kulturveranstaltungen in Hannover. Die RSG arbeitet mit zahlreichen lokalen, regionalen aber auch überregionalen Verbänden, Partnern und Förderern zusammen.

Weblink: www.rsghannover.de

Anti-Doping-Gesetzentwurf

Landessportbünde fordern Nachbesserungen



Andreas Silbersack, Präsident des LSB Sachsen-Anhalt.
Foto: LSB Sachsen-Anhalt

Die Konferenz der Landessportbünde hat sich in einer Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Gesetz zur Bekämpfung von Doping im Sport gegenüber den zuständigen Ministerien positioniert. Darin begrüßen die Landessportbünde den Entwurf der Bundesregierung für ein Anti-Doping-Gesetz.

„Durch ein eigenes, explizit so benanntes Gesetz wird der starke Wille der Bundespolitik verdeutlicht, den Anti-Doping-Kampf in Deutschland weiter zu stärken“, betont Andreas Silbersack, Präsident des LSB Sachsen-Anhalt und derzeitiger Vorsitzen-

der der Konferenz der Landessportbünde. In der Pressemitteilung heißt es:

„Die Landessportbünde unterstützen in ihrer Stellungnahme ausdrücklich die Ziele des Gesetzes, verstärkt staatliche Strafermittlungsinstrumente zum Einsatz zu bringen, die Zusammenarbeit zwischen der NADA und staatlichen Ermittlungsbehörden zu erweitern und gleichzeitig die sporteigenen Anti-Doping-Maßnahmen zu stützen. Gleichzeitig stellen sich die Landessportbünde uneingeschränkt hinter die Stellungnahme des DOSB vom 28. Januar 2015 zum Anti-Doping-Gesetz, in der dieser darauf hingewiesen hat, dass es noch umfangreicher Klärungen und Präzisierungen bedarf, um die Ziele des Gesetzes tatsächlich zu erreichen.

Die Landessportbünde weisen dabei unter anderem auf Unklarheiten bei der Ermittlung einer Absicht beim Selbstdoping und dem Erwerb und Besitz von Dopingmitteln in geringen Mengen hin. Weiterhin kritisieren sie die unzureichende Beschreibung des Personenkreises, auf die das Gesetz angewendet werden soll. Klärungsbedarf sehen die Landessportbünde auch beim Zusammenspiel von Sportschiedsgerichtsbarkeit und der staatlichen Dopingbekämp-

fung mit strafrechtlichen Mitteln. „Das Anti-Doping-Gesetz will die Sportschiedsgerichtsbarkeit ergänzen und nicht beeinträchtigen. Wie das aber funktionieren soll, wird im vorliegenden Gesetzentwurf nicht aufgezeigt.“ (...)

„Ein Anti-Doping-Gesetz könnte neben dem sporteigenen, umfangreichen Anti-Doping-Regime ein starkes Zeichen für einen glaubwürdigen Anti-Doping-Kampf sein. Dafür muss es jedoch klar, verständlich und handhabbar formuliert werden. Und es darf die schon bestehenden Instrumente des Anti-Doping-Kampfes nicht schwächen“, heißt es abschließend in der Stellungnahme.

Außerdem fordern die Landessportbünde die Bundesregierung in ihrem Schreiben auf, sich verstärkt für eine internationale Durchsetzung der hohen Standards des deutschen Anti-Doping-Kampfes einzusetzen.

Die Stellungnahme ist an das Bundesministerium des Innern, das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz sowie an das Bundesministerium für Gesundheit übersandt worden.

Stellungnahme

DOSB: In seiner Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Gesetz zur Bekämpfung von Doping im Sport bekennt sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zum Engagement der Bundesregierung zur Verbesserung der Dopingbekämpfung und begrüßt die Schaffung eines eigenständigen Anti-Doping-Gesetzes. „Der Anti-Doping-Kampf im Dreiklang von Prävention, Kontrolle und Sanktion ist eines unserer Kernanliegen, das wir seit Gründung des DOSB im Mai 2006 mit aller Entschiedenheit verfolgen“, heißt es in einer Stellungnahme von Ende Januar 2015. Gleichwohl sehe der DOSB in dem vorgelegten Entwurf noch Optimierungsbedarf. „Die von Präsidium und Vorstand des DOSB getragene 12-seitige Einlassung im Rahmen des Anhörungs-

verfahrens der beteiligten Bundesministerien der Justiz und für Verbraucherschutz, des Innern sowie für Gesundheit bezieht sich auf die Beschlüsse der DOSB-Mitgliederversammlung. Diese hatte sich 2013 in Wiesbaden für ein Anti-Doping-Gesetz ausgesprochen, sich gleichzeitig aber im Sinne eines wirksamen Anti-Doping-Kampfes gegen die Ausdehnung der Besitzstrafbarkeit auf geringe Mengen und die Bestrafung des ‚Selbstdopings‘ gewandt.“ Uneingeschränkt unterstützt der DOSB unter anderem die im Gesetzentwurf geplanten Regelungen zum Informationsaustausch zwischen Staatsanwaltschaften und NADA, zum Umgang mit personenbezogenen und gesundheitsbezogenen Daten, zur Sportschiedsgerichtsbarkeit und zur Konzentration der Rechtspre-

chung in Dopingsachen auf Schwerpunktkammern der Gerichte in den Ländern. Skeptisch sieht der DOSB dagegen die Regelungen zum ‚Selbstdoping‘. Er sieht darin die „Grundsätze der Bestimmtheit von Straftatbeständen und die Verhältnismäßigkeit einer strafrechtlichen Sanktion“ als nicht gegeben an. Genau dies hatte aber die Koalition im Koalitionsvertrag vom Dezember 2013 zugesagt. Wie in der Stellungnahme im Einzelnen begründet ist, befürchtet der DOSB, dass „die Funktionsfähigkeit der Sportgerichtsbarkeit“ durch die vorgesehenen Bestimmungen beeinträchtigt werden könnte; genau das will aber der Koalitionsvertrag ausschließen.

Weblink: www.dosb.de/leistungssport/anti-doping/



11. Ball des Sports Niedersachsen



Niedersächsische Sportlerwahl 2014

LSB: Die Faustballerin Cindy Ristel, Hannover 96-Torwart Ron-Robert Zieler und die Frauen-Fußballmannschaft des VfL Wolfsburg haben die Niedersächsische Sportlerwahl 2014 gewonnen. Insgesamt wurden 34.181 Stimmen abgegeben, davon 25.646 per Wahlkarte. Auf Ristel entfielen 3.444, auf Zieler 2.884 und auf den VfL Wolfsburg 3.874 Stimmen. Die Sportlerwahl wurde gefördert von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und von LOTTO Niedersachsen präsentiert.

Rund 3.500 Gäste feierten beim 11. Ball des Sports des LandesSportBundes Niedersachsen und des Stadtsportbundes Hannover die Gewinner. Auf die Plätze zwei und drei kamen bei den Frauen Nadine Kessler und Ruth Sophia Spelmeyer, bei den Männern Christian Kläner und Arnd Peiffer, bei den



Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil zeichnete Cindy Ristel als Sportlerin des Jahres aus.



Die Präsidentin des SSB Hannover, Rita Girschikofsky, überreichte Ron-Robert Zieler die Auszeichnung als Sportler des Jahres.

Mannschaften TV Jahn Schneverdingen und der Braunschweiger TSC (s. a. Tabelle S. 13).



Moderator Rudi Cerne (ZDF) mit Steven Cherundolo (l.) der dem Fifa Welttrainer Ralf Kellermann (Mitte) die Auszeichnung für den VfL Wolfsburg überreichte.
Fotos (4): Volker Minkus





Die Ehrungsveranstaltung im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum moderierten Jasmin Wiegand (RTL Nord) und Rudi Cerne (ZDF/unser Foto oben). Begleitet wurden sie dabei von den Flugakrobatik-„Dunking Devils“ (rechts unten) und den „Pyrografen“ (unten).

Sie blickten gemeinsam mit dem dreifachen Olympiateilnehmer Lars Conrad (Silber mit der 4 x 100-m-Schwimm-Staffel bei den Olympischen Spielen 2004, oben rechts im Bild) und dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe (im Bild oben rechts, Mitte) auf das Thema Olympia.



Fotos (6): Volker Minkus

Treffpunkt Ball des Sports

Traditionell lädt der LandesSportBund Niedersachsen seine Wirtschaftspartner, erfolgreiche Leistungssportlerinnen und Leistungssportler sowie wichtige Sportfunktionäre zu Empfängen ein.

Team Niedersachsen 2016

Erstmals trafen sich in diesem Jahr Leistungssportler aus dem „Team Niedersachsen 2016“ (Foto rechts). Der LandesSportBund Niedersachsen fördert mit dem Projekt „Team Niedersachsen“ gemeinsam mit Partnern aus der niedersächsischen Wirtschaft Olympiakandidaten.

Vereinshelden 2014

Ebenfalls mit dabei waren 20 Ehrenamtliche, die bei der Aktion „Vereinshelden 2014“ unter den Inhabern der SportEhrenamtsCard (SEC) Niedersachsen vorgeschlagen und von einer Jury ausgewählt worden waren. Sie freuten sich über ein Gruppenfoto mit Ministerpräsident Stephan Weil und dem LSB-



V. l.: Andreas Toba, Dimitri Peters, Sven Knippfals, Imke Onnen, Ruth Sophia Spelmeyer, Reinhard Rawe, Sven Osthoff, André Breitbarth und Sören Ludolph. Fotos (5): Volker Minkus

Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe (Foto unten) sowie Olaf Jähner, Geschäfts-

führer des Niedersächsischen Turner-Bundes und SEC-Projektleiter.



Get together

Erstmals lud der Hauptsponsor Gäste in die ZAG Lounge ein. Vertreter weiterer Sponso-

ren und Partner nutzen den Ball des Sports zum zwanglosen get together.



Christine Rettig (ADAC Niedersachsen/Sachsen Anhalt) .



V. l.: Bastian Tau (ZAG), Mutlu Yildiz (ZAG), Thassilo Gehrke (ZAG).



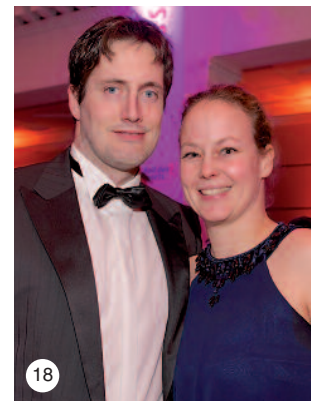
V. l.: Bibiana Steinhaus (Fifa-Weltschiedsrichterin 2014), Sandra Wallenhorst (Sportlerin des Jahres 2008/2009), Sven Osthoff (Geschäftsführer der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH), Dr. Sönke Burmeister (Geschäftsführer der Nds. Lotto-Sport-Stiftung).

Gäste

Unter den Gästen waren u. a. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok, der Präsident der Region Hannover, Hauke Jagau, der Geschäftsführer der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Sven Osthoff, sowie Johann-Heinrich Ahlers, Vorsitzender des Ausschusses für Inneres und Sport im Niedersächsischen Landtag. Prominente Sportler waren neben den Olympia-Medailleengewinnern Dimitri Peters und Henrik Stehlik auch Olympiasiegerin Anke Kühne sowie u. a. die frühere Ironman-Europa-meisterin Sandra Wallenhorst.



(1) Stefan Schostok (Oberbürgermeister von Hannover), (2) Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender LSB), Stephan Weil (Ministerpräsident Nds.), (3) Jürgen Stern (SV Ramlingen-Ehlershausen) mit Ehefrau, Hauke Jagau (Regionspräsident), (4) Lars Conrad und Anna Greta Paschke, (5) Rudi (LSB-Ehrenmitglied) und Irmgard Eckhoff, (6) Thorsten Schulte und Gabriele Wach (LSB-Präsidium), (7) Dr. Hedda Sander (LSB-Präsidium), Henrik Stehlik, Dimitri Peters (beide ehemalige Sportler des Jahres), (8) Anna Raukuc (Leichtathletin).
Fotos (8): Volker Minkus



(9) Thomas Dyszack (sj-Vorstand), Wolfgang Behrens (KSB Peine), Marko Konering (Hannoversche Sportjugend), (10) Mirko Slomka (Fußball-Trainer), Steven Cherundolo, Stefan Kiefer, (11) Andreas Toba (Kunstturner) mit Freundin, (12) Dr. Hans-Ulrich Schneider (Vorsitzender des Vorstands der Lotto-Sport-Stiftung), Vera Wucherpennig (Niedersächsisches Ministerium für Innere und Sport), Martin Wucherpennig, (13) Imme und Bodo Krüger (Neue Presse Hannover), (14) Regina und Johann-Heinrich Ahlers (Mitglied des Nds. Landtages), (15) Alexander, Marc, Gisela und Helmut Staude (Möbel Staude), (16) Beate und Henning Hildener (Polytan), Michael Koop (LSB-Präsidium), (17) Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender LSB), Oliver Seidler (Antenne Niedersachsen), (18) Tobias und Anke Kühne (Olympiasiegerin 2004).

Fotos (10): Volker Minkus



Ballnacht: Glamour, Glitter, 70's

Traditionell bietet der Ball des Sports Niedersachsen seinen jüngeren und älteren Gästen facettenreiche Musik-, Show- und Discounterhaltung.

In diesem Jahr feierten die Gäste zur Musik der CHRIS GENTEMAN GROUP, des Pop und RnB-Sänger George McCrae, der Speedos und der mobilen Frauenband

BrassAppeal. Im Beethoovensaal und im Bonatz Saal sorgte Antenne Niedersachsen die ganze Nacht hindurch für Partystimmung. Tolle Shows gab es auch in den anderen Räumlichkeiten des HCC mit dem Disco-Orchester nightfever, DJ Stefan Wolter, den beiden Glamour-Girls TWIN SET und Kanzler-DJ Michael Gürth.



George McCrae, Foto: APD Events



CHRIS GENTEMAN GROUP

Foto: APD Events



Disco-Orchester nightfever

Fotos (4): Volker Minkus



The Speedos



BrassAppeal

Um Mitternacht: Ziehung der Tombolapreise



Den ersten Preis der Mitternachtstombola, einen Kia Rio Dream Team, bereitgestellt von der Dürkop-Gruppe und Antenne Niedersachsen, gewann Andre Floto.

Foto: APD Events

Preisträger gezogen



Sie zogen die Gewinner (v. l.): Harald Meyer (VGH Regionaldirektor Hannover Hildesheim), Sven Knigge (VGH) und Frank Ritter (Rechtsanwalt und Notar)

Foto: LSB



Niedersächsische Sportlerwahl 2014

Sportlerin des Jahres 2014					
Platzierung	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Athletin	Cindy Ristel	Nadine Kessler	Ruth Sophia Spelmeyer	Sandra Auffarth	Kristina Sprehe
Stimmen	3.444	3.387	2.372	1.440	833
Sportler des Jahres 2014					
Platzierung	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Athlet	Ron-Robert Zieler	Christian Kläner	Arnd Peiffer	Andreas Toba	Sven Knipphals
Stimmen	2.884	2.869	2.280	1.885	1.399
Mannschaft des Jahres 2014					
Platzierung	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Mannschaft	VfL Wolfsburg – Frauen	TV Jahn Schneverdingen	Braunschweiger TSC	EWE Baskets	New Yorker Lions
Stimmen	3.874	3.456	1.733	1.211	1.114
Gesamtzahl abgegebener Stimmen: 34.181, davon 8.535 Internet und 25.646 Stimmen per Wahlkarten					

Gewinner Niedersächsische Sportlerwahl seit 2009

2013: Mandy Sonnemann, Dimitri Peters, Fußball-Mannschaft von Hannover 96 Hannover All Sports Team
2012: Mandy Sonnemann, Dimitri Peters, Faustballerinnen des Alhorer SV
2011: Franziska Hildebrand, Arnd Peiffer, Hannover Scorpions
2010: Franziska Hildebrand, Arnd Peiffer, Hannover Scorpions
2009: Sandra Wallenhorst, Arnd Peiffer, Hannover Scorpions

LSB: Unter notarieller Aufsicht wurden in der Geschäftsstelle des LandesSportBundes Niedersachsen fünf Preisträger aus allen an der niedersächsischen Sportlerwahl teilnehmenden Personen gezogen: Den ersten Preis – eine Sportreise im Wert von 2.000 Euro, zur Verfügung gestellt von den VGH Versicherungen – gewann Armin Daum. Der zweite Preis – eine Erlebnisreise im Wert von 1.000 Euro des ADAC – ging an Jan Greve. Die Preise drei bis fünf – drei hochwertige Reise-Trolleys von hummel im Wert von je 99 Euro – wurden an Markus Pfeiffermann, Maren Tacke und Klaus Ihle verlost.



Im Bild (v. l.): Reinhard Rawe (LSB), Prof. Dr. Johann Schreiner (Direktor Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz), Gerlinde Hoffmann (Deutsche Reiterliche Vereinigung), Karsten Peiffer (Forstamtsleiter Clausthal bei den Niedersächsischen Landesforsten), Bilge Tutkunkardes (Region Hannover), Christa Lange (LSB), Oliver Reich (Deisterfreunde e.V.), Eric Magut (Deutscher Wanderverband), Rolf Spittler (AUBE Tourismusberatung), Eric Neumeyer (Deutscher Wanderverband), Karin Proell (TourismusMarketing Niedersachsen) und Steffen Stolpe (Deutscher Wanderverband). Foto: LSB

Fachforum „Integratives Wegemanagement“

LSB: Kommunikation in Netzwerken ist der Schlüssel, wenn Planungs- und Abstimmungsprozesse und das Wegemanagement in Natursportregionen gelingen und praktische Erfolge sichtbar werden sollen. Diese Botschaft geht vom Fachforum „Integratives Wegemanagement“ aus, zu dem der Deutsche Wanderverband (DWV) gemeinsam mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH eingeladen hatten.

Der DWV hat dafür einen Handlungsleitfaden mit Checkliste für die Projektrealisierung im Natursport und ein Computerprogramm für das Online-Wegemanagement, den „NaturesportPlaner“ entwickelt. Modellhaft erprobt wurden diese in Projekten im Naturpark Altmühltal und National- und Naturpark Kellerwald-Edersee mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Erleichterung besteht insbesondere in der frühzeitigen Einbindung aller Akteure. Naturschutz, Natursport, Fachbehörden, Tourismus, Grundbesitzer, Forst und Jagd – Vertreter aller Bereiche werden in der Planung berücksichtigt. Dabei hilft ein Handlungsleitfaden, der die Beteiligten eines Vorhabens anhand einer Checkliste von der Projektidee bis zu deren Umsetzung führt. Die Software NaturSportplaner unterstützt die Abstimmungsprozesse im Wegemanagement technisch. Sie informiert alle am Projekt Beteiligten zum jeweiligen Prozessstatus und Handlungsbedarf. Konkret kann zum Beispiel ein Tourismusplaner die eigene Wegeplanung im Natursportplaner auf einer Karte eintragen

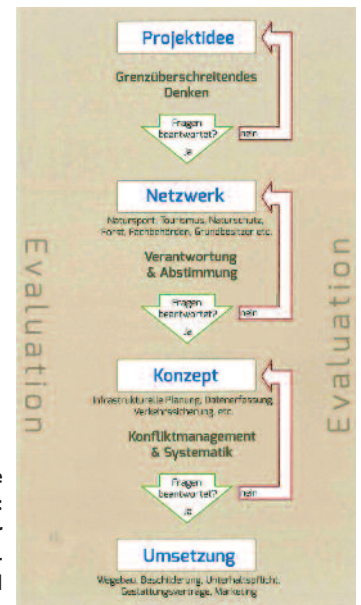


und damit allen Beteiligten zur Verfügung stellen. Nachrichten können auch aus dem System direkt an einzelne Ansprechpartner, zum Beispiel den zuständigen Forstvertreter, verschickt werden.

Wie wichtig der Dialog zwischen allen Beteiligten ist, zeigten auch die Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Mountainbike-Downhillstrecken im Deister“ der Region Hannover und der Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für den Landkreis Rotenburg durch den Touristikverband Landkreis Rotenburg zwischen Heide und Nordsee.

LandesSportBund

Die Ergebnisse des Fachforums bestärken den LSB in seiner Strategie, das Kennenlernen und den Meinungsaustausch zwischen unterschiedlichen Interessengruppen zu befördern. Die Natursportverbände haben ihrerseits gemeinsam mit dem LSB zu Beginn des Jahres 2015 eine Positionierung zum geplanten Naturzugangsgesetz für Niedersachsen erarbeitet und Landwirtschaftsminister Christian Meyer übergeben. Daneben bietet der LSB mit dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) im Sport die Möglichkeit, direkt vor Ort und konkret die Themen Sport



Quelle
Grafiken:
Deutscher
Wanderver-
band

und Umwelt-/Naturschutz zu verknüpfen. Ganz aktuell kann sich jede Sportorganisation am 21. Juni 2015 zum Aktionstag „Natur aktiv erleben“ (siehe Seite 22) auf den Weg in die Natur begeben – am besten mit anderen Akteuren, die ihr Know-how zum Thema Natur- und Umweltschutz einbringen können. Der Aktionstag bietet eine gute Plattform, sich über die jeweiligen Interessen auszutauschen, füreinander zu sensibilisieren, aber vor allem die Natur Niedersachsens gemeinsam zu entdecken.

Kontakt: Uta Grimm, Team Sporträume und Umwelt, Tel.: 0511 1268-141

E-Mail: ugrimm@lsb-niedersachsen.de

Mehr Informationen

www.naturesportplaner.de

www.tourow.de/

www.facebook.com/deisterfreunde

Handlungsfelder

LSB-Arbeitstagungen

Seit Januar bearbeiten die Sportbünde die Handlungsfelder Bildung, Sportjugend, Sportentwicklung und Organisationsentwicklung/Vereinsentwicklung gemeinsam für ihre jeweiligen Sportregionen (s. a.

Januar-Ausgabe des LSB-Magazins). Zuständig sind dafür sowohl hauptberufliche Sportreferenten in den Geschäftsstellen als auch Ehrenamtliche. Im Februar hatte der LandesSportBund Niedersachsen zu ersten

Arbeitstagungen für die Handlungsfelder Sportentwicklung und Organisationsentwicklung/Vereinsentwicklung eingeladen (zum Handlungsfeld Bildung s. Februar-Ausgabe des LSB-Magazins).

Gemeinsam stark für die Sportentwicklung



Die Teilnehmenden erarbeiteten auch ihre persönlichen Motivprofile.



Fotos (2): LSB

LSB: Die Zusammenarbeit in Teams mit Vertretern aus Haupt- und Ehrenamt wird erleichtert, wenn die Beteiligten ihre Motive und Ziele kennen, die sie leiten und verfolgen. Der Coach und frühere Bundestrainer im Volleyball und Beachvolleyball, Olaf Kortmann stellte dazu bei der Arbeitstagung

„KICK Off – Gemeinsam stark für die Sportentwicklung in Sportbund und -region“ des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen das Diagnoseinstrument „Reiss Profile“ bzw. die Typologie der 16 Lebensmotive vor. Mit Testverfahren lassen sich individuelle Motivprofile ermitteln, deren Kenntnis z. B.

bei der Besetzung von Stellen aber auch bei der Abstimmung der Arbeitsabläufe hilfreich sein können. Lesen Sie mehr zur Methode in der April-Ausgabe des LSB-Magazins.

Mehr Informationen gibt Christa Lange, E-Mail: clange@lsb-niedersachsen.de Weblink: www.reissprofile.eu/methode

Organisationsentwicklung/Vereinsentwicklung



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitstagung.

Foto: LSB

LSB: Bei der ersten Arbeitstagung der Sportreferenten für das Handlungsfeld Organisationsentwicklung/Vereinsentwicklung wurden das Rollenverständnis und die Auf-

gaben in diesem Handlungsfeld erörtert, inhaltliche Schwerpunktsetzungen und Umsetzungsschritte abgestimmt. Das zweitägige Treffen in der Akademie des Sports diente

zudem der Teambildung, weil die Sportreferenten mit unterschiedlichen Erfahrungen und Wissenshintergründen in diesem Thema aktiv sein werden. Mit dem Referenten Dr. Dietmar Nowotka von Progressio Consulting Hannover entwickelten die Teilnehmenden kurze Botschaften zu den Fragen:

Was wollen wir erreichen?

Was tun wir dafür?

Was ist uns wichtig?

Worin sind wir unverwechselbar?

Ziel dieses Verfahrens war es, dass Selbstverständnis der hauptberuflich für das Handlungsfeld Organisations-/Vereinsentwicklung Zuständigen zu schärfen und eine gemeinsame Ausrichtung festzulegen.

Kontakt: Henning Pape, E-Mail: hpape@lsb-niedersachsen.de

Menschen im Sport



Foto: privat

Fred Hundertmark, Vorsitzender des KreisSportBundes Hameln-Pyrmont, ist in Anerkennung seiner über 40-jährigen ehrenamtlichen Arbeit im organisierten Sport zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten **Joachim Gauck** eingeladen worden. Im Berliner Schloss Bellevue empfing das deutsche Staatsoberhaupt mit seiner Lebensgefährtin **Daniela Schadt** (l.) Fred und **Sonja Hundertmark**. Neben Repräsentanten des öffentlichen Lebens wurden rund 60 Bürgerinnen und Bürger aus allen Bundesländern eingeladen, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Aus Niedersachsen außerdem dabei: **Heino Grantz**, Ortsheimatpfleger der Samtgemeinde Hemmoor, und **Gisela Mohr**, langjährige technische Leiterin Ausbildung der DLRG-Ortsgruppe Seevetal.

Thomas Dyszack, Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen, ist als stellvertretender Sprecher bei der diesjährigen Konferenz der Landessportjugenden wiedergewählt worden. Ebenfalls bestätigt wurde Rainer Ruth, Vorsitzender der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, als Sprecher der Landessportjugenden.



Foto: Franz Fender



Foto: TKH

Christian Wolf hat nach 27 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in Vorstand und Aufsichtsrat beim Turn-Klubb zu Hannover (TKH) seinen Posten als Aufsichtsratsvorsitzender an seinen Nachfolger **Peter Blum** übergeben.

Carl-Heinz Engelke, Ehrenpräsident des Niedersächsischen Pétanque-Verbandes e. V., hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. Dem langjährigen Mitarbeiter des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, der sich bester Gesundheit erfreut, gratulierte der LSB-Vorstandsvorsitzende **Reinhard Rawe**.



Foto: LSB



Horst Wellmann hat die Ehrennadel in Gold des KreisSportBundes (KSB) Lüchow-Dannenberg erhalten. Auf der Jahressammlung des MTV Dannenberg überreichte der Vorsitzende des KSB, **Hans-Jürgen Bosselmann** (r.), die Auszeichnung. Wellmann ist seit 1970 MTV-Mitglied und war u. a. im Handball und Turnen als Aktiver wie Übungsleiter aktiv. Außerdem betreute er sechs Jahre lang junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Verein absolvierten.

Helmut Schellhammer hat die Ehrenplakette des Niedersächsischen Tischtennis-Verbandes (TTVN) erhalten. Der 61-Jährige leitete unter anderem 27 Jahre lang als Vorsitzender den Tischtennisverein (TTV) Varigsen, den er 1987 mitgründete und zu dessen Ehrenmitglied er im Rahmen der Hauptversammlung ernannt wurde. Die Auszeichnung überreichte der Vorsitzende des Tischtennis-Kreisverbandes Holzminden, **Julian Heise** (r.) vom MTSV Jahn Eschershausen.



Foto: Mareike Ehlers, Delligsen



Foto: LSB

Andreas Hundt, Laufbahnberater am Olympiastützpunkt Niedersachsen, arbeitet seit 25 Jahren beim LandesSportBund (LSB) Niedersachsen. Zum Dienstjubiläum gratulierten der Vorstandsvorsitzende des LSB, **Reinhard Rawe** (r.), und **Norbert Engelhardt** (l.), stellvertretender LSB-Vorsitzender.

Gabriele Ehrenberg ist seit 20 Jahren für die Sportjugend Niedersachsen als Mitarbeiterin im Wirtschaftsbetrieb in Clausthal-Zellerfeld beschäftigt. Sie begann ihre Tätigkeit zunächst 1994 als Aushilfe und ist seit 1995 fest angestellt. Zum Dienstjubiläum gratulierte der Leiter der Akademie des Sports, **Karl-Heinz Steinmann**.



Foto: LSB

Journalist **Lars M. Vollmering** hat sein Buch „111 Gründe, den VfL Wolfsburg zu lieben“ vorgestellt. Der gebürtige Wolfsburger überreichte im Rathaus seiner Heimatstadt Oberbürgermeister **Klaus Mohrs** (l.) ein Exemplar. In der Fußballbuch-Reihe „111 Gründe“ fehlte bisher eine Ausgabe über den niedersächsischen Fußball-Bundesligisten. Sie soll dazu beitragen, die oft wenig beachtete Tradition des Vereins bekannter zu machen, betonte der Autor.



Foto: Stadt Wolfsburg

Menschen im Sport

Superschwergewichtsboxer **Erik Pfeifer** (TuS BW Lohne) hat in der neu ausgetragenen AIBA Pro Boxing (APB) Serie den Weltmeistertitel gewonnen. Im Finale schlug der Niederachse den Marokkaner **Mohammed Arjaoui** nach Punkten, mit 78:74. Durch den Erfolg ist Pfeifer als erster Deutscher sicher für die Olympischen Spiele 2016 in Rio qualifiziert. Zusätzlich ehrte **Jürgen Kyas**, Präsident des Deutschen Boxsportverbandes (DBV), Pfeifer mit der goldenen DBV-Verdienstnadel, der höchsten Auszeichnung des Bundesverbandes.

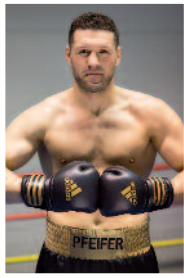


Foto: DBV

Die U17-Wasserballer der **White Sharks Hannover** haben die Bundesliga-Hinrunde der Gruppe A als souveräner Tabellenführer abgeschlossen. Tor-schützenkönig nach der Hinrunde ist der Hannoveraner **Alexander Bayer** aus dem LOTTO Sportinternat des LandesSportBundes Niedersachsen mit 62 Treffern. Auf ihn folgen **Fynn Schütze** und **Viktor Mijokovic** von Hellas Hildesheim mit je 39 Toren. Beide Vereine spielen im Viertelfinale der Deutschen U17-Meisterschaft am 21. und 28. März.



Foto: White Sharks

Bei der Wahl zu **Niedersachsens Leichtathleten des Jahres** des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes verteidigten die 400 m-Läuferin **Ruth Sophia Spelmeyer** (VfL Oldenburg) und Sprinter **Sven Knippahls** (VfL Wolfsburg) ihre Titel aus dem Vorjahr. Bei den Nachwuchskräften setzten sich die Hindernisläuferin **Lea Meyer** (VfL Lönningen) sowie Hindernisläufer **Lennart Mesecke** (SG Bredenbeck) durch.

Titelverteidiger **André Breitbarth** (SFV Europa Braunschweig) hat bei den Deutschen Judo-Meisterschaften den zweiten Platz erreicht. In der Schwergewichtsklasse (über 100 Kilogramm) unterlag er im Finale Thomas Pille (Judo Club 90 Frankfurt/Oder).

Kurzmeldungen

Energiebahn im Nettebad

TSG Burg Gretsch: Beim traditionellen Staffelschwimmwettbewerb der Osnabrücker



Foto: Uwe Lewandowski

Schulen im Nettebad bot das Energiebahn-Team der TSG Burg Gretsch gesunde Snacks und Getränke für junge Sportler an – sie konnten u. a. direkt am Schwimmbecken Bio-Orangensaft herstellen.

Sportler-Auszeichnung

Stadt Hannover: Etwa 100 Sportlerinnen und Sportler hat die Stadt Hannover für ihre Leistungen im Jahr 2014 ausgezeichnet. Die traditionelle Sportlerehrung der Landeshauptstadt Hannover fand im Gartensaal des Neuen Rathauses statt. Eingeladen waren Sportlerinnen und Sportler, die im Jahr 2014 in ihrer Disziplin bei Welt- und Europameisterschaften oder bei Deutschen Meisterschaften Medaillen erringen konnten. Die



Foto: Landeshauptstadt Hannover

Ehrung wird traditionell durch den Oberbürgermeister vorgenommen, gemeinsam mit der Präsidentin des StadtSportBundes Hannover, Rita Girschikofsky.

Alkoholprävention für Jugendliche



Foto: RSB Hannover am gemeinsamen Projekt „Mehr Fun – weniger Alkohol“ von StadtSportbund und Regionssportbund Hannover sowie der Stadt und Region Hannover teil. In Mellendorf klärte u. a. Andreas Kranich, Kontaktbeamter des Kommissariats Mellendorf, über die Verkehrsuntauglichkeit im Alkoholrausch auf – u. a. mit Rauschbrillen (unser Bild).

RSB Hannover: Beim 5. Kreuschner-Futsalcup in Mellendorf absolvierten die jungen Fußballer der JSG Wedemark und des Mellendorfer TV einen Parcours zur Alkoholprävention. Beide Teams nehmen mit ihren Betreuern

Neujahrsempfang in Aurich



Foto: MTV Aurich

MTV Aurich: „Ohne die Unterstützung zahlreicher Auricher Firmen, Institutionen und freiwilligen Spendern ist Wettkampfsport in vielen Vereinen nicht mehr bezahlbar“, betonte der Vorsitzende Wilfried Theessen im Rahmen des ersten Neujahrsempfanges des MTV Aurich. Mit der Veranstaltung dankte der Verein seinen Partnern für die Unterstützung des Leistungssports.

Sportabzeichen-Ehrungen

KSB Wolfenbüttel: Der KreisSportbund (KSB) Wolfenbüttel hat 33 Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen beim Deutschen Sportabzeichen geehrt. U. a. wurde im Otto-Roloff-Haus in Leinde Sabine Probst (MTV Börßum) für ihr 40. Sportabzeichen ausgezeichnet, drei weitere Teilnehmer freuten sich über ihr 35. Abzeichen. Erstmals fand die Sportabzeichen-Ehrung in Zusammenarbeit mit einem Sportverein, dem TSV Leinde, statt.

Kurzmeldungen

RWE Klimaschutzpreis 2014



Foto: Cedrik Strathmann

DLRG Jugend Melle: Die DLRG Jugend der Ortsgruppe Melle hat den RWE Klimaschutzpreis 2014 in der Kategorie Umweltschutz erhalten. Für diesen Preis hatte sich die DLRG Jugend mit einer Müllsammelaktion an der Uferregion sowie im Gewässer der „Else“ beworben. Das Geld soll der Jugend im neuen Vereinsheim zu Gute kommen.

Weblink: <http://melle.dlr.de/jugend.html>

Bereit für Juleica-Lehrgänge

Sportjugend Harburg-Land: „Wie schaffe ich es, dass meine Gruppe mit Spaß lernt, auch wenn das Thema nicht einfach ist?“ – unter diesem Schwerpunkt fand eine Schulung zur zielgruppenorientierten Vermittlung von Lehrinhalten für die Referenten der Sportjugend (sj) Harburg-Land statt. Damit bereitete sich die Gruppe aus neuen wie auch erfahrenen Referenten auf die anstehende Juleica-Ausbildung in Sprötze vor: An drei Wochenenden im März und April wird das Team Ehrenamtliche zur Jugendarbeit im Verein, Verband aber auch in der offenen Jugendarbeit schulen, u. a. zur Organisation von Veranstaltungen sowie rechtlichen Fragen.

MTV Wolfenbüttel auf Platz vier



Foto: DOSB

Das Team Bananenflanke aus Regensburg hat den mit 10.000 Euro dotierten „Großen Stern des Sports“ in Gold 2014 des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhalten. Auf Platz vier kam der MTV Wolfenbüttel von 1848. 17 Sportvereine aus Deutschland wurden für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt – darunter auch die Freie Turnerschaft Groß-Midlum 1985 (Weser-Ems). Die Vereine hatten sich als Landesieger und Gewinner eines „Großen Stern des Sports“ in Silber für das Finale qualifiziert. Insgesamt hatten sich am dreistufigen Wettbewerb 2.500 Sportvereine beteiligt.

Weblink: www.sterne-des-sports.de

Vorstände qualifizieren sich

SSB Braunschweig: Bei einem Führungskräfte-Seminar des Stadtsportbundes (SSB) Braunschweig haben sich 60 Teilnehmende über die gesetzlichen Neuregelungen im Vereins- und Steuerrecht, die seit Anfang 2015 gelten, informiert. Fachreferent Ulrich Goetze informierte u. a. zum Thema Mindestlohn und dem Umgang mit Aufwandsspenden. Die Hauptinhalte werden im Verlauf dieses Jahres in weiteren Qualifizierungsseminaren vertieft.

Helmstedter Schulen erhalten Preise



Foto: KSB Helmstedt

KSB Helmstedt: Für ihre Top-Platzierungen beim Niedersächsischen Sportabzeichen-schulwettbewerb sind das Gymnasium am Bötschenberg und die Giordano-Burno-Gesamtschule vom KreisSportBund (KSB) Helmstedt mit einer Urkunde sowie Wertungsgutscheinen des KSB-Partners Sport Thieme geehrt worden. Die Gymnasiasten erreichten landesweit Platz zwei in der Kategorie „Gesamtschulen und Gymnasien – Schuljahrgänge 5-10“; die Giordano-Bruno-Gesamtschule erreichte in dieser Wertung Platz 8.

Bewegte Ferien



Foto: SG Holdenstedt

SG Holdenstedt: Im Rahmen ihres Projektes „Bewegte Ferien“ veranstaltete der Kinderturnclub der Sportgemeinschaft Holdenstedt e. V. eine Turn- und Trampolinwerkstatt. Zwei Tage lang nahmen über 25 turnbegeisterte Kinder am Vormittag in den Zeugnisferien in der Holdenstedter Turnhalle teil.

Förderung des Sportstättenbaus

LSB: Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen fördert aus der Finanzhilfe des Landes u. a. den Sportstättenbau (§ 4 des Niedersächsischen Sportfördergesetzes). Sportvereine müssen ihre Anträge auf Zuschüsse für Baumaßnahmen zur Bestandsicherung oder zur Bestandsentwicklung beim zuständigen Sportbund fristgerecht einreichen.

Mehr Informationen erhalten Sportvereine in den Geschäftsstellen der Sportbünde.

Der **Stadtsportbund (SSB) Osnabrück** hat ein Kontingent über 138.662 Euro erhalten. Die Höchstförderung von 100.000 Euro vergab der SSB an den Osnabrücker Turnerbund – u. a. für Brandschutzmaßnahmen in seinem Altgebäude und zusätzliche Sanitär- und Umkleieräume.

Der **Kreissportbund Osnabrück-Land** hat 403.067 Euro erhalten. Darin enthalten ist eine Bestandsentwicklungsmaßnahme: Der Neubau eines Vereinsheims mit Duschen, Sa-



Foto: KSB Osnabrück-Land

nitäranlagen und Multifunktionsräumen für den TV Neuenkirchen. Den höchsten Einzelzuschuss erhalten mit 74.000 Euro die Sportfreunde Schleddehausen für die Umwandlung des Tennis- in einen Kunstrasenplatz.

KSB-Geschäftsführer Kersten Wick, zeigte sich mit dem zugewiesenen Kontingent „sehr zufrieden“.

Der **Regionssportbund Hannover** hat 420.887 Euro erhalten, die er an 30 Vereine verteilt hat. Die größte Investition ist in diesem Jahr beim TV Springe geplant, bei dem die vereinseigene Tennishalle energetisch saniert werden soll.



Foto: RSB Hannover

Special Olympics 2016 kommen nach Hannover

SOD: Vom 6. bis 10. Juni 2016 finden die Special Olympics in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt. Deren Oberbürgermeister Stefan Schostok hat den Ausrichter-Vertrag mit der Präsidentin der Special Olympics Deutschland (SOD), Christiane Krajewski, unterzeichnet.

Das Motto der Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung ist „Gemeinsam stark“. Athletensprecher Mark Solomeyer: „Special Olympics ist miteinander leben, miteinander ein Herz haben. Das ist das, was uns alle stark macht.“

„Wir freuen uns außerordentlich, dass wir den Zuschlag bekommen haben“, sagte Schostok.

Christiane Krajewski betonte, Special Olympics Deutschland suche „die Kooperation mit dem organisierten Sport, mit dem LandesSportBund Niedersachsen aber auch mit den Vereinen. Es kommt darauf an, dass wir das was wir machen, auch nach-

haltig gestalten können.“

Die Special Olympics 2016 werden in 19 Sportarten ausgetragen. Erwartet werden ca. 4.500 Athletinnen und Athleten, ca. 1.700 Trainer und Betreuer, ca. 2.400 freiwillige Helfer und 1.000 Familienangehörige. Mit weiteren Tagesteilnehmern und Gästen erreicht die Veranstaltung eine Dimension von ca. 14.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation der weltweit größten und vom Internationalen Olympischen



Hinterere Reihe (v. l.): Reinhard Rawe, Kerstin Tack, Rita Girschikofsky
Vordere Reihe (v. l.): Christiane Krajewski und Stefan Schostok.

Foto: LSB

Komitee offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Special Olympics). (siehe auch S. 22)

Weblink: <http://specialolympics.de>

Keine alten DSB-Kampagnen-Motive verwenden



DOSB: Der DOSB weist Vereine darauf hin, dass die alten Motive der Kampagne „Sport tut Deutschland gut“ und aller weiteren Kampagnen des Deutschen Sportbundes nicht mehr verwendet werden dürfen. Hintergrund ist zum einen, dass die Nutzungslizenzen für in den Kampagnen ver-

wendete Fotos ausgelaufen sind und eine weitere Verwendung zu Nachforderungen führen können. Zum anderen ist der Deutsche Sportbund (DSB) im Mai 2006 mit dem NOK für Deutschland zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) fusioniert und hat seitdem einen neuen Namen und

ein neues Erscheinungsbild. Der DOSB stellt unter www.dosb.de/probono neue Anzeigenmotive zur Verfügung. Diese werden in Kürze durch weitere Motive und Formate ergänzt. *Bei Fragen wenden Sie sich bitte an marketing@dosb.de.*

Neue Broschüre zum Ehrenamt im Sport



DOSB: Die Broschüre „Ehrenamt & freiwilliges Engagement im Sport“ hat der DOSB jetzt in einer dritten, erweiterten Auflage neu veröffentlicht. Die Publikation trägt die aktuellen Erkenntnisse im Themenbereich zusammen und ergänzt diese um Praxis-

und Modellbeispiele aus den Mitgliedsorganisationen. Die Textsammlung verdeutlicht die vielfältigen freiwilligen Leistungen im organisierten Sport und gibt zahlreiche Anregungen zur Engagementförderung. Die Broschüre kann bestellt werden und

steht zum Download als pdf-Datei zur Verfügung:

Kontakt: [Gudrun Cezanne](mailto:Gudrun.Cezanne@dosb.de),

E-Mail: cezanne@dosb.de

Weblink: www.ehrenamt-im-sport.de, Rubrik Service

Nominierungsgrundsätze für Rio 2016



DOSB: Das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat die Grundsätze der Nominierung der Deutschen Olympiamannschaft Rio 2016 verabschiedet. Die Grundsätze wurden auf Grundlage der Regelungen von London 2012 und Sotschi

2014 erstellt. Sie bilden die Basis für die jeweiligen sportartspezifischen Nominierungskriterien, die nun von den Spitzenverbänden unter Einbeziehung der Aktivenvertreter gemeinsam mit dem DOSB-Geschäftsbereich Leistungssport entwickelt werden. In den

Grundsätzen ist die begründete Endkampfchance als Gradmesser für eine Nominierung festgeschrieben. Die Olympischen Sommerspiele finden vom 5. bis 21. August 2016 in Rio de Janeiro statt. [Weblink: www.dosb.de/im/Bereich_Veranstaltungen/Olympische_Spiele_2016](http://www.dosb.de/im/Bereich_Veranstaltungen/Olympische_Spiele_2016)

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[Weblink: www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

BSK Seelze mischt die 1. Bundesliga auf



Fotos (2): Florian Petrow

Neuland für den BSK Seelze. Der Aufstieg in die höchste Box-Liga wurde frenetisch gefeiert, da stand schon die Pflicht wieder auf dem Programm. Die Kür ist gelungen, doch nun zählte es, den Schwung mitzunehmen und das Talent in der 1. Bundesliga unter Beweis zu stellen.

Den ersten Wettkampf in der 1. Box-Bundesliga verlor die Mannschaft des BSK-Seelze beim Nordhäuser SV 12:08. Den Sieg stets vor Augen, das Ziel: „Erster Heimsieg“ in den Köpfen der Sportler. Im Opelhaus Günther empfangen zahlreich erscheinende Zuschauer das Team um Coach Arthur Mattheis und feierten einen 12:09 Sieg des BSK Seelze gegen die Gäste aus Straubing. Aufgrund von der nächsten Auswärtspleite in Babelsberg zerplatze die Euphorie über den Sieg gegen den BC Straubing schnell. Zum zweiten Heimwettkampf musste der SV Motor Babelsberg in die Landeshauptstadt Niedersachsens reisen und wurde erfolgreich mit einem 12:09 Sieg besiegt, sodass die Statistik auf 2 Siege und 2 Niederlagen verbes-

sert wurde. Auch den letzten, auswärtigen Boxwettkampf verlor die Mannschaft aus Hannover Seelze, sodass das Team in der Saison keinen einzigen Sieg in der Fremde einfahren konnte.

Umso mehr stieg der Druck, den letzten Wettkampf vor eigenem Publikum, gegen den feststehenden Meister aus Nordhausen, zu gewinnen. Mit einer engagierten Leistung erkämpfte sich das Team von Trainer Arthur Mattheis einen 12:09 Sieg, der allerdings nur für den dritten Tabellenplatz reichte. Die Saison zeigte allerdings, dass der Aufsteiger jeden Gegner bezwingen kann und mit dem Meister der 1. Box-Bundesliga auf Augenhöhe steht. Lediglich die Auswärtschwäche müsste verbessert werden, sodass der Titel nicht nur ein Traum bleibt.

Nichts und Niemand hält Felix Schrader auf



Eisfläche, Puck, Schläger – das reicht Felix Schrader, um glücklich zu sein. Zumindest für den Moment. Auf seinem Schlitten rast er übers Eis in Langenhagen, Anschwung gibt er sich mit den Händen, durch Körper-

verlagerung nimmt er die Kurve, gebremst wird unter Einsatz des Hinterteils. In den Händen hält Schrader jeweils einen kurzen Schläger, technisch sicher führt er die Scheiben, mit trockenen Handgelenkschüssen ballert er das Hartgummi aufs Tor. Der 17-Jährige ist Sledge-Eishockey-Spieler, einer der besten in Deutschland.

Mit dem höheren Spielniveau steigt auch die Anforderung ans Material. Der alte Schlitten kann da nicht mehr mithalten. Zu klein für den 1,80-Meter-Burschen, zu langsam, zu schwer. Doch so ein neuer Untersatz ist kaum zu bezahlen. Jedenfalls nicht für den Schüler Felix und dessen Eltern. Auch der Verein SC Langenhagen muss an jeder Ecke sparen. Ein Fall für die NP-Sportstiftung.

Die Stiftung übernimmt die Kosten für die Spezialanfertigung aus Kanada. 2.376 Euro. Der Schlitten ist länger, schmaler, leichter und stabiler. Genau richtig für den Top-Spieler. Seit drei Wochen freut sich Felix über sein neues Gefährt. Für den linken Flügelstürmer mit der Trikotnummer 87 (wie sein Idol Sidney Crosby aus der NHL) macht Sledge-Eishockey so noch viel mehr Spaß. „Die Schnelligkeit, die viele Action“, schwärmt er, „hier gehts zur Sache. Das ist der geilste Behindertensport der Welt!“

Die Artikel zu Recht, Steuern und Finanzen sind Fremdbeiträge.

Lebensmittel-Kennzeichnung

Verbraucher sollen künftig besser vor Inhaltsstoffen in Lebensmitteln geschützt werden, die Allergien auslösen können. Die neue EU-Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV), die seit Dezember 2014 in Kraft ist, regelt die Allergenkennzeichnung für verpackte und unverpackte Waren bei der gewerblichen Inverkehrbringung von Lebensmitteln – etwa in Gaststätten. Der gelegentliche, privat organisierte Verkauf von Lebensmitteln fällt dagegen nicht unter die Neuregelung. Bei loser Ware genügt ein Hinweis per Aushang, auf einem Schild oder durch Angabe in der Speisekarte. Bei verpackten Lebensmitteln müssen mögliche Allergene wie Eier, Nüsse, Sellerie oder bestimmte Getreidearten im Zutatenverzeichnis künftig durch Fettdruck gesondert hervorgehoben werden. **Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erläutert dazu:** „Der Unternehmerbegriff der LebensmittelinformationsVO wird wie folgt ausgelegt: Da-

nach fallen Tätigkeiten, wie der gelegentliche Umgang mit Lebensmitteln und der Verkauf von Lebensmitteln durch Privatpersonen zum Beispiel bei Sportveranstaltungen, aber nicht etwa durch kommerzielle Würstchenbuden, nicht unter die Vorschriften der Kennzeichnungsverordnung. Dies gilt jedoch – wie für alle Veranstaltungen – allein unter folgenden Prämissen: Es muss sich erstens um einen gelegentlichen Umgang mit Lebensmitteln handeln und zweitens um den Verkauf von Lebensmitteln durch Privatpersonen. Es kommt also darauf an, ob ein geschäftliches Interesse oder eine unternehmerische Tätigkeit vorliegen. Werden in der von einem Verein betriebenen Vereinsgaststätte erwerbsmäßig und kommerziell Getränke und Speisen angeboten, liegt im Regelfall eine unternehmerische Tätigkeit vor. Die Öffnungszeiten spielen bei dieser Einordnung keine Rolle. Gleiches gilt für nicht von Ehrenamtlichen betriebene erwerbsmäßige Bier- und Essensbuden

etwa in Fußballstadien der 1. Bundesliga. Die Lebensmittelinformations-Verordnung findet in diesen Fällen Anwendung. In Zweifelsfällen kann die zuständige kommunale Lebensmittelüberwachungsbehörde zur Beurteilung herangezogen werden.“

Weblink: www.bmel.de/Rubrik/Ernaehrung/Kennzeichnung

Link zum Sport-Versicherungsbüro

Die ARAG-Sportversicherung bietet Sportvereinen an, sich direkt von ihrer Vereins-Homepage mit Ihrem Sport-Versicherungsbüro zu verlinken.

So einfach geht's: Link und Logo von der folgenden Seite kopieren, auf Ihrer Vereins-Homepage einbauen und fertig.

Weblink: [www.arag-sport.de/wir-ueber-uns/kontakt/anmeldung/?Sportverein.Lsbid=\(none\)](http://www.arag-sport.de/wir-ueber-uns/kontakt/anmeldung/?Sportverein.Lsbid=(none))

ANZEIGE

Service ist unsere Lieblingsdisziplin

ServiceQualität

TÜV SÜD

TÜV MS Standard

Zertifizierung 2013

- ✓ Servicekultur
- ✓ Servicezuverlässigkeit
- ✓ Beschwerdemanagement
- ✓ Qualifikation der Mitarbeiter
- ✓ Kundenzufriedenheit

Gesamtbewertung: sehr gut

Gültig für die ARAG Sportversicherung bis 2016, bei jährlicher Überwachung. Freiwillige Prüfung

ARAG

Auf ins Leben.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Eine Aktion von:



Gefördert von:



Natur aktiv erleben am 21. Juni 2015

Dritte Auflage des landesweiten Aktionstages



Fotos (1): NNA-Archiv/Fotograf Ulf Duda

LSB: Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen ruft seine Mitglieder auf, ihre Aktionen zum landesweiten Aktionstag des LSB, der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz und von Radio NDR 1 Niedersachsen am **21. Juni 2015** online anzumelden! Sportvereine sind aufgerufen, sich mit Angeboten zu beteiligen. Bewegen in der Natur und dabei „ganz nebenbei“ aufzeigen,

warum und wie Natur geschützt werden muss – so das Motto des Aktionstages. Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre empfiehlt der LSB eine Kooperation mit einer Naturschutzorganisation. Dabei können beide Seiten voneinander profitieren und zeigen, dass sich Sport mit Umwelt verbinden lässt. Damit die Partner die Veranstaltungen wirksam unterstützen können (u. a. mit

Give-aways) ist eine Anmeldung bis zum **15. März 2015** über folgenden Link zwingend erforderlich:
www.ndr.de/ndr1niedersachsen/Natur-aktiv-erleben,naturaktiverleben111.html

Bei Fragen zur Vorbereitung unterstützt beim LSB Laura Filla, Tel. 0511 1268-147

Landesfachverbände

Nds. Rollsport- und Inline-Verband
 15. März **Mitgliederversammlung**, Beginn: 10:30 Uhr, in Celle, Hotel Celler Tor

Nds. Badminton-Verband
 20. März **Jugendvollversammlung**, 19:00 Uhr, Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Beginn 20:00 Uhr, Gastronomie Schierenbeck, Bremer Straße 327, 27751 Delmenhorst



21. März **Auswahl von Hamburg oder Berlin als Kandidat des DOSB für die Bewerbung um Olympische und Paralympische Sommerspiele 2024**

RSB Hannover
www.rsbhannover.de
 28. März.-04. April **Jugendleiter-Ausbildung auf Langeoog**, Tel.: 0511 8007978-41
 E-Mail: decker@rsbhannover.de

Termine in Hannover
 19. April **HAI Hannover-Marathon**
www.marathon-hannover.de

22. April **Auftakt Skate-by-Night-Saison 2015**, am Klagesmarkt
www.hannover.skatebynight.de

24. April **Auftakt Velo City Night 2015**, Goseriende
www.velo-challenge.de/velo-city-night

Sportbünde

KSB Lüneburg
www.ksb-lueneburg.de
 14. März **Ehrung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2014**, Beginn 18:30 Uhr, Vamos! Kulturhalle, Lüneburg
 E-Mail: presse@kreissportbund-lueneburg.de

TSV Germania Helmstedt
www.crossduathlon-helmstedt.de
 22. März **3. Lappwaldsee-Crossduathlon Helmstedt**, Büddenstedter Weg, 38350 Helmstedt
 Ausrichter: TSV Germania Helmstedt 1849 e.V.
 E-Mail: kontakt@crossduathlon-helmstedt.de

StadtSportbund Delmenhorst
www.stadtsportbund-delmenhorst.de
 21. März **2. Delmenhorster Sportnacht**,

Special Olympics Niedersachsen
<http://specialolympics.de/niedersachsen>
 15.-17. Juli **Landesspiele 2015** Hannover

Terminannahme: Alexander Stünkel,
 E-Mail: verbandskommunikation@lsb-niedersachsen.de



Wann ist ein Kreditinstitut
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut.
Sondern auch Talent fördert.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkassen. Gut für Niedersachsen.

Nach Lektüre bitte weitergeben (Datum/Zeichen):

1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige



www.lotto.de

 **LOTTO[®] 6 aus 49**

Jeden Mittwoch und Samstag
die Chance auf mehr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto.de

 **LOTTO[®]**
Niedersachsen